

# Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wehrsport

## Militär-Skipatrouillen am Pragellauf

(-th.) Die nächsten Winter-Armeemeisterschaften, die im Jahre 1952 vermutlich nach den Olympischen Winterspielen ausgetragen werden, sollen wiederum mit einem Internationalen Militärpatrouillenlauf verbunden werden. Diese Anregung wird auch von einzelnen Ländern, wie auch von der norwegischen Armee unterstützt, nachdem diese Disziplin aus dem Programm der Winterspiele durch das IOC gestrichen wurde. Daher darf in der Förderung und Ausbildung repräsentativer internationaler Patrouillen unseres Landes keine lähmende Pause eintreten. Die Gruppe für Ausbildung im EMD hat daher dem Vorschlag des Präsidenten der Militär-Skikommission, Oberst Fritz Erbs, zugestimmt, am Pragellauf sechs bis acht internationale, von der Kommission bezeichnete Mannschaften starten zu lassen, die am 18. Februar den Lauf vom Muotatal nach Glarus eröffnen sollen. Dazu werden noch 10 bis 12 Einheitspatrouillen am Start erscheinen, denen der Pragellauf eine willkommene Trainingsmöglichkeit bietet.

## Freiwilliger Winter-Gebirgs- und Skikurs der 3. Division

(-th.) Nachdem das EMD auf seinen ersten Beschluß betreffend die Abschaffung der außerdienstlichen Gebirgskurse zurückgekommen ist, hat die Gruppe für Ausbildung zu den üblichen Bedingungen und Subventionen die bereits vorbereiteten Kurse der Heereseinheiten bewilligt. Darunter fällt auch der von der 3. Division vom 16. bis 25. Februar in der Lenk vorgesehene freiwillige Wintergebirgs- und Skikurs, für den heute gegen 200 definitive Anmeldungen vorliegen. Der Kurs, an dem die Teilnehmer nebst den Bahnauslagen noch einen Kostenbeitrag von Fr. 20.— zu leisten haben, steht unter dem Kommando von Hptm. Paul Freiburghaus, Alpinoffizier der 3. Division. Die Klassenlehrer rücken zur Vorbereitung der Arbeit bereits am 15. Februar in der Lenk ein. Der Kurs, dem ein anregendes Ausbildungs- und Tourenprogramm wartet, wird je nach Können der Teilnehmer in verschiedene Klassen eingeteilt. Als Bergführer konnte wiederum Gefr. von Allmen (Stechelberg) gewonnen werden.

## Skipatrouillenlauf der 3. Division

(-th.) Organisiert vom Sportarzt der 3. Division, wurden die für den neuen Trainingsausweis notwendigen ärztlichen Untersuchungen angeordnet. Alle Patrouilleure sind darüber in einem Merkblatt orientiert worden.

Der Patrouillenlauf der Berner Division ist für Sonntag den 4. März ausgeschrieben. Die Patrouilleure rücken am Samstagmittag in der Kaserne Bern ein und werden von dort mit PTT-Kolonnen direkt nach dem Gurnigel-Bad gebracht, wo Unterkunft bezogen und die letzten Vorbereitungen an die Hand genommen werden. Diese Neuorganisation ist ganz auf Zeitgewinn eingestellt und es wird nicht daran gezweifelt, daß die Familie Weder unsern Wehrmännern im «Ochsen» und Umgebung eine gute Aufnahme bereiten wird.

Der Alpinoffizier der 3. Division, Hptm. Paul Freiburghaus, wird den Start, soweit es die Schneeverhältnisse zulassen, nach Wyßbach verlegen. Der Schießplatz auf dem Schallenberg soll beibehalten werden. In der Kategorie A wird eine Strecke von 15 km Distanz mit 600 m Steigung ausgeflaggt; in der Kategorie B werden 20 km mit 1000 m Steigung verlangt.

## Ausschreibung

für die Schweizerischen Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf  
9. bis 11. März 1951 in Grindelwald (Reiten in Bern).

1. Das Kdo. 3. Div. organisiert im Einvernehmen mit der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf und mit Zustimmung der Gruppe für Ausbildung des EMD zum 10. Mal die traditionellen Schweizerischen Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf.

2. *Wettkampfdauer:* Freitag, 9. 3. 51, bis Sonntag, 11. 3. 51 (Entlassung in Grindelwald ca. 1600).

*Einrücken:* Fünfkämpfer in Bern, eidg. Kav.Rem.Depot, 9. 3. 51, 0915 zum Reiten; Vierkämpfer in Grindelwald, Bahnhof, 9. 3. 51, 1134 (Schnellzug Bern ab 0857); Dreikämpfer in Grindelwald, Bahnhof, 9. 3. 51, 1625 (Schnellzug Bern ab 1400).

3. *Kosten:* Zu Lasten der Teilnehmer, ebenso Bahnfahrt zur Militärtaxe. Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels Fr. 38.— für Vier- und Fünfkämpfer (Freitagmittag bis Sonntagmittag); Dreikämpfer Fr. 36.— (Freitagabend bis Sonntagmittag). Wer einige Tage früher nach Grindelwald geht, erhält ab 4. 3. 51 für Fr. 18.— pro Tag Unterkunft und Verpflegung. In diesen Tages- und Pauschalpreisen (Training oder Wettkampf) ist die unbeschränkte Benützung der Sesselbahn Grindelwald-First und der Wengernalpbahn Grindelwald-Kl. Scheidegg inbegriffen.

4. *Tragen der Uniform:* Zur Hinfahrt frühestens ab 3. 3. 51, zur Rückfahrt noch am Montag, dem 12. 3. 51, gestattet. Vor Wettkampfbeginn darf die Uniform zum Training nicht getragen werden.

5. *Unfallversicherung:* Das Training ist nicht versichert; dagegen sind alle Teilnehmer für den Wettkampf gegen Unfall versichert (Eidg. Militärversicherung).

6. Es handelt sich um *Einzelkämpfe*. Die Wettkämpfe umfassen: a) Dreikampf: Skilanglauf ca. 12 km mit ca. 400 m Steigung, Ski-Abfahrt ca. 3,5 km mit ca. 800 m Höhendifferenz, Schießen auf 3 Sek. sichtbare Olympiascheibe (Kar., 50 m, 10 Schuß); b) Vierkampf: Wie oben plus Fechten (Schießen mit Pistole, 25 m, 20 Schuß); c) Fünfkampf: Wie Vierkampf plus Reiten.

7. *Technische Durchführung* gemäß den bestehenden Reglementen.

8. *Klassierung:* a) Im Drei-, Vier- und Fünfkampf wird je eine Rangliste erstellt, unterteilt nach Auszug (geb. 1915 und später) und Altersklasse (geb. 1914 und früher). b) Schweizermeister wird je der absolute Sieger im Drei-, Vier- und Fünfkampf.

9. *Auszeichnungen:* Die drei Ersten des Auszuges und der Altersklasse im Drei-, Vier- und Fünfkampf erhalten Spezialauszeichnungen und alle übrigen Teilnehmer einen Erinnerungsteller.

10. *Defekte* an Ski und Stöcken werden zu Lasten Bund repariert, sofern sie nicht durch eigenes Verschulden entstanden sind.

11. *Trainingsmunition:* 12 Schuß für Dreikämpfer, 24 Schuß für Vier- und Fünfkämpfer werden nach Eingang der Anmeldung zugestellt. Hülsen und Lader sind in Grindelwald abzugeben. Ab 9. 3. 51 steht in Grindelwald eine Schießanlage zum Training zur Verfügung. Außer der nach Hause zugestellten Munition wird für das Training keine mehr abgegeben.

12. *Anmeldungen* bis 17. 2. 51 an Kdo. 3. Div., Postfach, Bern 22 Beundenfeld (Tel. 031/2 46 12), unter Angabe von Grad, Name und Vorname, Geburtsdatum, Einteilung, Wohnadresse und ob Drei-, Vier- oder Fünfkampf.

*Der Kdt. der Wettkämpfe:*  
Oberstdivisionär Jahn.

## X. Schweizerische Meisterschaften in militärischen Winter-Mehrkampf

(-th.) Grindelwald steht vom 9. bis 11. März im Zeichen unserer feldgrauen Skifahrer, gelangen doch im Oberländer Gletscherdorf bereits zum zehnten Male die Schweizerischen Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf zur Austragung. Grindelwald und die Direktionen der First- und Wengernalpbahn kommen den Organisatoren weitgehend entgegen, um die Kosten für den einzelnen Wehrmann trotz Hotelunterkunft und pauschaler Benützung beider Bahnen so tief als nur möglich zu halten.

Bei diesen Einzelwettkämpfen, zu denen aus allen Landesteilen über 300 Wehrmänner aller Grade und Waffengattungen erwartet werden, wird im Dreikampf ein Skilanglauf von ca. 12 km Distanz und 400 m Steigung, eine Ski-Abfahrt von ca. 3,5 km Distanz und 800 m Höhendifferenz und auf 50 m Distanz mit dem Karabiner 10 Schuß auf je 3 Sekunden sichtbare Olympiascheiben verlangt. Im Vierkampf, der noch durch das Fechten ergänzt wird, schießen die Wettkämpfer mit der Pistole in 25 m Distanz 20 Schüsse auf das gleiche Ziel. Im Fünfkampf kommt sodann lediglich das Reiten hinzu, das der Kosteneinsparung zufolge am Freitagvormittag in Bern durchgeführt wird.

Den Wettkämpfen wird sich nach der Rangverkündung am Sonntagmittag und der Ausrufung der neuen Schweizermeister im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf ein schlichter Jubiläumsakt anschließen, zu dem vor allem die alten und verdienten Funktionäre geladen werden. Das Programm wird einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Winter-Wehrsportes enthalten, mit dem Grindelwald seit einem Jahrzehnt so eng verbunden ist.

## Militär-Skipatrouillen-Wettkämpfe

Während dieses Winters finden die Militär-Skipatrouillenwettkämpfe der Heereseinheiten statt, die zugleich als Ausschreibungswettkämpfe für die Winter-Armeemeisterschaften 1952 zählen. Die Vorbereitungen wurden überall rechtzeitig getroffen, und man darf jetzt schon mit einer Rekordbeteiligung rechnen. Zahlreiche Einheits- und Heereseinheits-Patrouillen haben schon seit längerer Zeit mit einem intensiven Training begonnen.

Die nachfolgende Uebersicht über die verschiedenen Wettkämpfe dürfte unsere Leser interessieren:

18. Februar: 1. Armeekorps in Ste-Croix.  
25. Februar: 4. Division in Andermatt.  
25. Februar: 5. Division in Andermatt.  
25. Februar: 7. Division in Urnäsch.  
25. Februar: 8. Division in Engelberg.  
25. Februar: 9. Division in Einsiedeln.  
25. Februar: Gebirgsbrigade 11 in Lenk i. S.  
4. März: 2. Division in Schwarzsee.  
4. März: 3. Division im Gantrischgebiet.  
4. März: 6. Division in Andermatt.  
11. März: 1. Division in Bretaye.  
11. März: Gebirgs-Brigade 10 in Plan s. Bex.  
11. März: Gebirgs-Brigade 12 in Klosters.

tb.